



***In diesem Monat werden in einigen Tabakläden Geldautomaten aufgestellt. Ein neuer Service für die Kunden in einer Zeit, in der die Zahl der Geldautomaten insgesamt abnimmt.***

Im Laufe des Monats November werden in 25 Tabakgeschäften Geldautomaten in Betrieb genommen, wie der Verband der Tabakhändler und Loomis, eine auf Geldtransporte spezialisierte Tochtergesellschaft des schwedischen Securitas-Konzerns, letzte Woche mitteilten. „Es handelt sich um eine Testphase, an der zunächst 25 Tabakgeschäfte in ganz Frankreich beteiligt sind und die sechs Monate dauern wird“, erklärt Gérard Vidal, Vorsitzender des Verbandes der Tabakhändler in der Region Haute-Garonne. Danach werden die etwa 24.000 Einzelhändler in der Region die Wahl haben, ob sie auch diesen neuen Dienst anbieten wollen oder nicht.

Die Geldautomaten werden in der Verkaufsstelle installiert und nur während der Öffnungszeiten zugänglich sein, was insbesondere für etwas sensiblere Kunden, wie beispielsweise ältere Menschen, beruhigend sein soll.

**Diversifizierung der Tätigkeiten in Tabakläden**

Seit einigen Jahren diversifizieren die Tabakläden ihre Aktivitäten, da der Absatz von Tabakwaren immer weiter zurückgeht. Kunden können bereits Bußgelder, Steuern und Kantinenrechnungen bezahlen oder sogar Ihre Zugfahrkarten im Tabakladen kaufen.

Mit den Geldautomaten wollen die Händler ihren Kunden einen zusätzlichen Service zu bieten und sehen darin auch einen Weg, um zusätzliche Kunden anzuziehen und die Verödung der Kleinstädte zu bekämpfen.

**Die Zahl der Geldautomaten auf der Straße nimmt ab**

Der neue Service wird umso ininteressanter, da die Zahl der Geldautomaten insgesamt abnimmt. In einigen Städten mit 3.000, 4.000 oder 5.000 Einwohnern gibt es tatsächlich für die Einwohner schon jetzt keine Möglichkeit mehr, bargeld abzuheben.

Betroffen von der voranschreitenden Schliessung von Bankfilialen und der Abschaffung von Geldautomaten sind besonders Wohngebiete mit vielen Einwohnern. Darunter sind auch ältere Menschen, die sich nicht mehr so leicht fortbewegen können und bisher auf die Bankfiliale in der Nachbarschaft angewiesen waren.